

Die Konzertreihe

Im Rahmen der Konzertreihe „Schlossberg Klassik“ veranstaltet der Kulturverein Wehingen e.V. mit freundlicher Unterstützung der Fa. Gruner AG jährlich ein Klassikkonzert in Erinnerung und zu Ehren des im April 2023 verstorbenen Wehinger Ehrenbürgers und Staufermedailenträgers Eduard Spreitzer. Er liebte klassische Musik und schätzte die Konzertpianistin Henriette Gärtner hoch.

Die Auftaktveranstaltung am 10. März 2024 war ein voller Erfolg. Publikum und Presse waren gleichermaßen begeistert. Standing Ovations und durchweg positive Stimmen waren zugleich Belohnung und Ansporn für das nächste Konzert.



GRUNER
SWITCH TO INNOVATIONS

Weitere Termine der
Schlossberg Klassik:

14.03.2027
12.03.2028

Weiterführende Informationen unter
www.schlossberghalle.de

kult URVEREIN
WEHINGEN e.V.



SCHLOSSBERG KLASSIK

HOMMAGE

15. März 2026

in memoriam
Eduard Spreitzer

Die Künstlerin

Henriette Gärtner wuchs in der Gemeinde Neuhausen ob Eck auf und legte ihr Abitur am Martin-Heidegger-Gymnasium in Meßkirch ab und galt mit acht Jahren als das, was manche ein „Klavier-Wunderkind“ nennen.

Sie trat in ganz Deutschland auf, gewann Wettbewerbe und konzertierte auch international, z.B. gemeinsam mit den „Festival Strings Lucerne“ unter Rudolf Baumgartner bei den Internationalen Musikfestwochen Luzern. Noch im gleichen Jahr wie auch bereits zwei Jahre zuvor konzertierte sie mit dem Stuttgarter Kammerorchester unter Karl Münchinger.

Was ihren Lebenslauf besonders auszeichnet: Sie war zugleich als Leistungssportlerin erfolgreich. Dort wurde sie fünffache deutsche Meisterin im Twirling-Sport, das körperliche Höchstleistungen erfordert. 1993 stand sie sogar im Finale bei den Weltmeisterschaften. Henriette Gärtner schloss in beiden Bereichen ihre Studien ab und promovierte an der Universität Konstanz mit ‚summa cum laude‘ zum Dr. rer. nat. im Bereich der Bewegungswissenschaften über das Thema „Klang, Kraft und Kinematik beim Klavierspiel - über ihren Zusammenhang, aufgezeigt an Werken aus der Klavierliteratur“.

Damit konnte sie beide Bereiche verknüpfen, ist ihr künstlerisch-pädagogisch-wissenschaftliches Profil einzigartig. Als Musikvermittlerin, Musikpädagogin und Musikphysiologin liegen ihre Schwerpunkte in den Bereichen Musikergesundheit, Übmethoden und Auftrittstraining. Der musikalische Nachwuchs liegt ihr am Herzen, engagiert sie sich regelmäßig u.a. bei dem Musikvermittlungsprojekt Rhapsody in School, indem sie bei Schulbesuchen über die Musik, ihr Instrument, ihr Leben als Künstlerin erzählt und Interesse weckt.



Das Programm

Johann Sebastian Bach
1685 - 1750

Alessandro Marcello /
Johann Sebastian Bach
1673 - 1747 / 1685 - 1750

Johann Sebastian Bach /
Carl Tausig
1685 - 1750 / 1841 - 1871

Johann Sebastian Bach
1685 - 1750

Ludwig van Beethoven
1770 - 1827

Partita n. 1 in B-Dur (BWV 825)
- Prélude
- Allemande
- Courante
- Sarabande
- Menuet 1 - Menuet 2 (Trio)
- Gigue

Konzert d-Moll (BWV 974)
(nach dem Concerto d-Moll für Oboe, Streicher und Basso continuo von Alessandro Marcello)
- Andante
- Adagio
- Presto

Toccata und Fuge in d-Moll (BWV 565)

- Pause -

Schafe können sicher weiden
Aria aus der Jagdkantate „Was mir behagt, ist nur die muntre Jagd“ (Glückwunschkantate BWV 208)

Sonate Nr. 30 in E-Dur, op. 109
- Vivace, ma non troppo - Adagio espressivo - Tempo
- Prestissimo
- Gesangsvoll, mit innigster Empfindung
Andante molto cantabile ed espressivo